



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Schriftliche Anfrage von Kathrin Schweizer, SP-Fraktion:
Aufteilung der Chemie-Gelder zwischen den
Trinkwasserproduzenten in der Muttenzer Hard**

Autor/in: [Kathrin Schweizer](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 24. Juni 2010

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Die Resultate der Abstimmungen vom Juni 2010 um die Deponie-Initiativen haben gezeigt, dass die Bevölkerung eine baldige Sanierung der Deponien wünscht. Der hohe Ja-Stimmenanteil für den Gegenvorschlag zur Sanierungsinitiative resultierte wohl u.a. wegen der Zusicherung der Chemie, Gelder für Schutzmassnahmen des Trinkwassers (rund CHF 20 Mio.) und für einen Härtefallfonds zur Verfügung zu stellen. Gemäss Medienmitteilung des Regierungsrats vom [18. Mai 2010](#) wurde nach "langen und hartnäckigen Verhandlungen" eine entsprechende Vereinbarung getroffen.

Ich bitte den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie lautet der genaue Inhalt dieser Vereinbarung?
2. Welche Gegenleistungen oder Verpflichtungen ist der Kanton gegenüber der chemischen Industrie eingegangen, damit diese Vereinbarung getroffen werden konnte?
3. Für welche Massnahmen werden Beiträge aus dem Fonds "Trinkwasserschutz" gesprochen?
4. Wer bestimmt über die Verteilung dieser Gelder?
5. Wie viel des geförderten Wassers aus dem Fassungsgebiet der Muttenzer Hard liefert a) die Hardwasser AG und b) die Wasserversorgung Muttenz an Baselbieter KonsumentInnen und wie viel an Basel-Stadt?
6. In welchem Mass werden Hardwasser AG und die Trinkwasserversorgung Muttenz mit ihren Trinkwasseraufbereitungsanlagen unterstützt?